

## **Projekt «Zentrum Kind und Jugend»**

Das Projekt «Zentrum Kind und Jugend» nähert sich der Zielgeraden. Die Gemeindeversammlung wird im Dezember voraussichtlich über das Projekt befinden können und ich hoffe von ganzem Herzen, dass der Souverän diesem Projekt zustimmen wird.

Seit drei Jahren beschäftigt sich die Arbeitsgruppe «Räumlichkeiten» mit der Frage, ob und wie Krippe und Hort an einem Standort zusammengelegt werden können.

Eine räumliche Zusammenlegung löst etliche Probleme, mit denen Krippe und Hort konfrontiert sind, optimal.

Hier sei nur ein Beispiele aufgeführt: Der Hort ist aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Einwohnergemeinde in den Ferien bis auf wenige Ausnahmen geschlossen. Durch die Zusammenlegung werden schulpflichtige Kinder, deren Eltern einer Erwerbsarbeit nachkommen, die Möglichkeit haben, den Hort auch in den Ferien zu besuchen. Dadurch kann eine grosse Lücke im familienexternen Betreuungsangebot in unserer Gemeinde endlich geschlossen werden.

Das Projekt enthält noch weitere, gewichtige Vorteile:

Räume, zum Beispiel das Bastelzimmer, können von mehreren Institutionen genutzt werden. Die entstehenden Synergien sind somit beträchtlich. Im Rahmen der Abklärungen zeigte sich weiter, dass auch die Einwohnergemeinde aktuell und in naher Zukunft mit Raumproblemen konfrontiert sein wird:

Durch die Regionalisierung im Sozialwesen müssen diverse neue Arbeitsplätze eingerichtet werden. Die Jugendarbeit ist zurzeit provisorisch in Containern auf dem Zelgliareal untergebracht. Die Mütter- und Väterberatung ist in einer Wohnung ausserhalb der Gemeindeverwaltung eingemietet. Die Räumlichkeiten der Gemeindebibliothek genügen aus Platzgründen den Bedürfnissen nicht mehr, sie sind für Menschen, die auf

einen Rollstuhl angewiesen sind, nicht zu erreichen und verfügen über keine Notausgänge.

Der Gemeinderat entschied deshalb, dass in ein allfälliges Neubauprojekt neben Krippe und Hort die Jugendarbeit, die Spielgruppe, die Mütter- und Väterberatung und ein Mittagstisch für die Oberstufenschüler integriert werden sollen. Wenn es die finanzielle Lage gestattet, sollen zusätzlich die Bibliothek und die Schulverwaltung auf dem Areal angesiedelt werden.

Nach langen und intensiven Abklärungen hat sich gezeigt, dass ein Neubau auf dem Areal des heutigen katholischen Pfarrhauses die beste Lösung ist.

Folgende positive Aspekte waren für die Entscheidung massgebend:

Durch die Nähe zum Zelgliareal kann die Infrastruktur der Schule (Hartplatz, Turnhalle, Rasen, Spielgerät) von Krippe und Hort mitbenutzt werden.

Die Jugendarbeit ist auf dem Zelgliareal am richtigen Ort stationiert. Das Gelände wird von den Jugendlichen rege benutzt.

Das Pfarrhausareal bietet noch weitere Vorteile: Es besitzt die richtige Grösse, um einen Neubau mit den oben genannten Mehrfachnutzungen zu realisieren und es ist aktuell verfügbar.

Vom Gemeinderat wurde in einer weiteren Sitzung der Planungskredit gesprochen. Vier Architekturbüros erarbeiteten Vorschläge, wie dieses Projekt umgesetzt werden könnte. Die Jury hat am 29. April das Siegerprojekt erkoren und die Arbeitsgruppe wird bis im Herbst 2008 dem Gemeinderat ein baureifes Projekt zur Beurteilung vorlegen.

Obwohl ich von der Richtigkeit dieses Projekts vollständig überzeugt bin, muss mit Widerstand im Vorfeld der Gemeindeversammlung gerechnet werden. Zankapfel der Diskussion wird zweifellos die Finanzierung sein. In der Tat rechnen wir zurzeit mit einem Finanzierungsbedarf von

gegen 4 Mio. Franken, falls das Projekt realisiert werden soll. Dem ist entgegen zu halten, dass die Gemeinde für die Mietkosten von Krippe und Hort gegen Fr. 50'000.– pro Jahr bezahlt. Dieses Geld kann eingespart werden und für die Hypothek verwendet werden. Entscheidet sich die Einwohnergemeinde die aktuellen Platzprobleme durch Zumietung von Liegenschaften oder Um-

bauten zu lösen, würde dies ebenfalls erhebliche, auf Jahre hinausgerechnet, vergleichbare Kosten auslösen. Ich bin überzeugt, dass sich uns eine einmalige Gelegenheit bietet, ein Zentrum zu schaffen, in dem sich Kinder, Jugendliche und Eltern wohl fühlen werden und somit die Standortattraktivität in unserem Dorf um ein gutes Stück steigen wird.

*Markus Fischli*

## Jahresbericht der Geschäftsleitung

Erneut konnte die SP Zuchwil auf ihre bewährten Strukturen und Anlässe zurückgreifen, um das SP-Jahr 2007 zu gestalten. Der Vorstand traf sich viermal zu Sitzungen. Die Geschäftsleitung traf sich jeweils zur Vorbereitung der Vorstandssitzungen und der Parteiversammlungen sowie zu weiteren Absprachen nach Bedarf. Nebst den Routinegeschäften widmete sie sich schwergewichtig bereits den Wahlen 2009, sei es durch Sicherung des diesbezüglichen Know-Hows, sei es durch personelle Vorausplanung, sei es durch die Analyse der nationalen Wahlen 2007.

Die Verluste auf nationaler Ebene haben uns zu denken gegeben; trotzdem schauen wir recht zuversichtlich vorwärts. Das Augenmerk der Zuchwiler Bevölkerung dürfte bei den Wahlen im Frühling 2009 auf Lokalem liegen: auf der erfreulichen Entwicklung der Gemeinde, auf dem guten Klima in der SP Zuchwil sowie in der Gemeinde und – last but not least – auf den kandidierenden Personen. Mit der jährlichen Weiterbildung im November griff die SP im November ein für Zuchwil wichtiges Thema auf: Die Integration ausländischer EinwohnerInnen (s. Artikel in diesem Roten Faden).

An der GV 2007 stellte sich die ganze bisherige Geschäftsleitung zur Wiederwahl; somit lag und liegt diese bis zur diesjährigen GV weiterhin bei Agnes Flühmann-Brügel, Rolf Borner und Susanne Grütter Barbisch.

Für die GL: *Susanne Grütter*

## Jahresbericht der Fraktionspräsidentin

Seit dem letzten Jahresbericht im Frühling 2007 traf sich der Gemeinderat zu 11 Sitzungen. Unter anderem hat der Gemeinderat

- nach dem Beschluss zur Finanzierung der Sportplatzsanierung Widi, zusätzliche Kredite für den jährlichen und laufenden Unterhalt sowie die Sanierung der Sportanlage Widi gesprochen und die Betriebsordnung über die Benützung und den Unterhalt genehmigt;
- nach einem ersten Nachtragskredit auch noch einem zweiten für das Aussenschwimmbecken im Sportzentrum zugestimmt;
- vom Schlussbericht der 1. Projektphase ICT an den Schulen Zuchwil zustimmend Kenntnis genommen und diversen ICT-Ersatzbeschaffungen zugestimmt;
- das kantonalrechtliche allgemeine Rauchverbot (gestützt auf das Gesundheitsgesetz) in öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten der Einwohnergemeinde Zuchwil mit Wirkung ab 1. Juni 2007 in Kraft gesetzt;
- den Stellenetat der Spitex-Dienste Zuchwil erhöht;
- vom Stand der Umsetzung der Legislaturziele 2005–2009 zustimmend Kenntnis genommen;
- die Rechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss in der laufenden Rechnung von Fr. 538'213.– z.H. der Gemeindeversammlung im

Juni inkl. einer rückwirkenden Steuersenkung ab 01.01.07 für juristische Personen von 120 auf 115 % verabschiedet. Der Souverän stimmte nicht nur dieser Steuersenkung zu, sondern senkte zusätzlich auch den Steuersatz für natürliche Personen auf 115%;

- Der Gemeinderat hat das Budget '08 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 49'800.–, mit Nettoinvestitionen von 3'171'000.– z.H. der Gemeindeversammlungen genehmigt.;
- das Programm «Projektstudie Zentrum Kind und Jugend Zuchwil» der Arbeitsgruppe «Räumlichkeiten Tageshort» genehmigt und die Arbeitsgruppe beauftragt, termingerecht ein abstimmsreifes Projekt zuhanden der Gemeindeversammlung vom Dezember 2008 vorzulegen sowie bis zum Zwischenentscheid im Juni 2008 eine Nutzwertanalyse zur Verlegung der Gemeindebibliothek und Schuldirektion vorzulegen;
- mit Doris Kläy eine neue Leiterin der Abteilung Soziale Dienste gewählt;
- eine Anpassung der Ladenschlussverordnung;
- sowie das Projekt Aussengarderoben im Sportzentrum z.H. der Gemeindeversammlung verabschiedet;
- der Freigabe zur Vorprüfung an das Amt für Raumplanung der Gestaltungspläne Zeughausareal sowie Mürgeli/Martinshof zugestimmt und

- sich vom Schuldirektor über die Entwicklung und Projekte an den Schulen Zuchwil informieren lassen.

Dank der entspannte(re)n Finanzlage der Gemeinde können das vorgesehene Projekt «Zentrum Kind und Jugend Zuchwil» – inkl. der dringend notwendigen neuen Räumlichkeiten für die Gemeindebibliothek – aber auch die notwendige und geplante Sanierung des Freibads, welche beide grosse gesellschaftliche Bedeutung haben, etwas ruhiger angegangen werden. Goldgräberstimmung ist jedoch nicht angesagt: An der umsichtigen, zurückhaltenden, vor allem auch auf Werterhaltung ausgerichteten Finanzpolitik der letzten Jahre gilt es festzuhalten, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nach wie vor spar-

sam und seriös umzugehen und nicht gleich allen Begehrlichkeiten Hand zu bieten. Bereits sind wieder Wolken am Himmel der Wirtschaftslage zu sehen, weitere Kostenabwälzungen von seiten Bund und Kanton zu sind erwarten. Von Nachbargemeinden werden wir jedoch nicht nur wegen der gesunden Finanzen benieden, sondern vor allem auch wegen der aussergewöhnlich guten Gesprächskultur in den politischen Behörden; dazu leisten wir mit unserer konsequenten und kontinuierlichen Konsenspolitik, welche von Respekt und Wertschätzung geprägt ist, einen grossen Beitrag! Ich werde mich weiterhin mit vollem Engagement dafür einsetzen und danke allen, die ebenfalls dazu beitragen.

*Bea Schibler Joggi*

## Integration – Highlights und Abgründe

Unter dem Motto «Menschen in Zuchwil – Vielfalt als Reichtum, Vielfalt als Herausforderung» widmete sich die SP Zuchwil am gut besuchten jährlichen Weiterbildungsmorgen im November 2007 dem Thema Integration. Diese ist ein fortwährender Prozess für alle Beteiligten. Für ein Gelingen der Integration braucht es Gleichberechtigung und Chancengleichheit ebenso wie Partizipation, Anerkennung, Offenheit und den Umgang mit Konflikten.

Die Wünsche, Ängste und Sorgen, welche die schweizerische Bevölkerung im Zusammenleben mit der ausländischen Bevölkerung bewegen, wurden an der Veranstaltung differenziert ausgelotet und diskutiert. Zudem wurden miteinander die teilweise unausgesprochenen, in unserer Gesellschaft aber wichtigen Grundwerte beleuchtet und die Position der SP Zuchwil zum Thema Integration grob umrissen.

Ein feiner türkischer Apéro rundete die Veranstaltung ab und liess die Anwesenden die unkomplizierteste Ebene von Integration am eigenen Leib spüren.

Die SP Zuchwil stellt sich dem nicht immer einfachen Umgang mit der Vielfalt. Im August 2008 findet deshalb eine zweite Veranstaltung zum Thema Integration statt (siehe Kasten). Sie steht wiederum allen Mitgliedern und Sympathisierenden der SP (auch von ausserhalb) offen. Einerseits wird es darum gehen, Leitideen für die Integrationsarbeit in Zuchwil zu formulieren, andererseits sollen die Teilnehmenden mit Informationen und Sachwissen zum Thema in ihrer diesbezüglichen Haltung und/oder ihrer politischen Arbeit gestärkt werden.

*Für die Vorbereitungsgruppe:  
Susanne Grütter Barbisch*

**A propos Euro 08: Fussball, wie er sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene praktiziert wird, ist ein Stück gelebte Integration: Das konstruktive Miteinander verschiedener Ethnien ist in einer Fussballmannschaft selbstverständlich. Wir wünschen viel Spass beim Teilhaben!**

**Bitte vormerken – herzliche Einladung an alle zum Workshop II**

**Menschen in Zuchwil – Vielfalt als Reichtum, Vielfalt als Herausforderung**

Samstagsvormittag, 23. August 2008

Jugendpavillon Zuchwil

Einladung folgt mit separater Post anfangs Juli

(Anmeldeschluss 15. August 2008)

## Die **SP Zuchwil** – eine offene Partei

Hast du Lust, die Zuchwiler Politik – und damit das Leben in Zuchwil – mitzugestalten und mitzuprägen? In der SP Zuchwil gibt es immer wieder Gelegenheit, sich zusammen mit Gleichgesinnten für die gemeinsamen Ziele und Werte einzusetzen. Die Geschäftsleitung zeigt dir die verschiedenen Möglichkeiten gerne und unverbindlich auf: Susanne Grütter, Tel. 032 685 16 85 oder E-Mail: [susannegruetter@hotmail.com](mailto:susannegruetter@hotmail.com)

## AUS DER SP-FAMILIE

### Wir gratulieren ganz herzlich...

#### ... Mitgliedern, die Anfangs 2008 hohe Geburtstage feiern:

Fellmann Linus, 90 Jahre  
Hippenmeyer Hans, 88 Jahre  
Knuchel Eduard, 86 Jahre

Küng Fritz, 83 Jahre  
Knörr Helena, 82 Jahre

#### ... Mitgliedern, die einen runden Geburtstag begehen:

Hippenmeyer Jörg – 65 Jahre  
Probst Urs – 65 Jahre  
Bucher Anja – 55 Jahre  
Schäfer Christoph – 55 Jahre

Werder Otto – 55 Jahre  
Moser Biedermann Franziska – 45 Jahre  
Waldner Ursula – 45 Jahre  
Flury Irene – 35 Jahre

### Einladung zur Generalversammlung

Freitag 13. Juni 2008, 19.30 Uhr, Säali, Restaurant Boccalino, Zuchwil

Traktanden

1. Begrüssung
2. Mitteilungen und Organisation (Liste der Anwesenden, Stimmzählerinnen)
3. Protokoll der GV vom 15. Juni 2007
4. Mutationen und Mitgliederbestand
5. Jahresberichte:
  - a. Geschäftsleitung
  - b. Fraktion
6. Jahresrechnung, Revisorenbericht
7. Jahresbeitrag und Mandatsabgaben
8. Budget 2008
9. Wahlen:
  - a. Vorstand
  - b. Geschäftsleitung
  - c. Rechnungsrevisoren
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

Anschliessend feines Buffet offeriert von der Partei

## AGENDA

Fr 13.06.08	19.30 Generalversammlung SP Zuchwil
Sa 23.08.08	Weiterbildungs-Veranstaltung Integration II
Mi 27.08.08	Kantonaler Parteitag
Fr 07.11.08	19.30 Parteiversammlung: Nomination KandidatInnen Wahlen 2009

Impressum      Redaktion: Markus Fischli, Susanne Grütter, Bea Schibler Joggi. Gestaltung: André Ryf  
Auflage: 200 Exemplare. Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 1. Oktober 2008